

Akademiereisen und Ferienangebote für das Jahr 2015



Bitte senden Sie uns kostenlos:

- Flyer mit Akademiereisen und Ferienangeboten 2015
- Halbjahresprogramm 1/2015
- SYM, Magazin der Evangelischen Akademie Bad Boll, 4 x Jahr

Sie finden diese Angebote auch im Internet zum Download:
www.ev-akademie-boll.de/programm

Bestellung an:
 Reinhard Becker
 Evangelische Akademie Bad Boll
 Akademieweg 11
 73087 Bad Boll
reinhard.becker@ev-akademie-boll.de



Anfragen

richten Sie bitte an:
 Evangelische Akademie Bad Boll
 Dr. Irmgard Ehlers
 Sekretariat: Romona Böld
 Telefon 07164-79-347
 Telefax 07164-79-5347
romona.boeld@ev-akademie-boll.de

Tagungsnummer
 45 05 15

Anmeldung

erbitten wir bis spätestens
6. Juli 2015. Sie erhalten
 eine Anmeldebestätigung.

Kosten der Fachtagung

Teilnahmebeitrag für Verpflegung bei Anmeldung bis

8. Juni 2015 40,00 €

Bei Anmeldung ab

9. Juni 2015 45,00 €

Kosten der Exkursion

Zuzüglich Kosten bei Teilnahme an der Exkursion zum Mehrgenerationenhaus nach Ludwigsburg am **27. Juli 2015**.

15,00 € pro Person (inkl. Mittagessen und ein nicht-alkoholisches Getränk)
 Bitte um gesonderte Anmeldung auf Anmeldeabschnitt oder im Bemerkungsfeld bei Online-Anmeldung!

Anmeldeschluss für Exkursion

Dienstag, 21. Juli 2015 - begrenzte Teilnehmeranzahl!

In allen Preisen ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Ermäßigung auf Anfrage möglich.

Kosten für nicht eingenommene Mahlzeiten können wir leider nicht erstatten.

Abmeldung

Im Falle Ihrer Absage erheben wir eine Verwaltungsgebühr in Höhe von 20,00 €.

Tagungsort

Evangelische Akademie Bad Boll
 Akademieweg 11
 73087 Bad Boll
 Telefon 07164 - 79 100
 Telefax 07164 - 79 440

Als Haus der Evangelischen Landeskirche in Württemberg lädt die Akademie ein zum Gespräch über drängende Fragen der Gesellschaft. Mit ihren Aktivitäten will sie Gemeinsinn und Engagement in der Gesellschaft stärken und Antwortsuchenden Orientierung bieten. Sie ermutigt zu Klärungen im Geist christlicher Humanität und Toleranz. In ihrem Wirtschaften richtet sich die Akademie nach Kriterien der Nachhaltigkeit. Sie ist nach dem europäischen EMASplus-Standard zertifiziert.

Geschäftsbedingungen siehe:
www.ev-akademie-boll.de/agb

Anreise mit dem PKW

über die Autobahn A8 Stuttgart-München, Ausfahrt Aichelberg, Weiterfahrt Richtung Göppingen, nach ca. 5 km rechts Abzweigung Bad Boll, nach ca. 300 m, zweite Einfahrt rechts zur Akademie.

mit der Bahn

bis Göppingen, ab ZOB (100 m links vom Bahnhofsgebäude), Bussteig K, Linie 20 nach Bad Boll, Haltestelle Evangelische Akademie/Reha-Klinik, Dauer ca. 25 Minuten.
 Abfahrzeiten: 7:10, 7:30, 8:05 und 8:30 Uhr

Gesellschaft, Politik, Staat

Zielgruppe

Verantwortliche aus Politik und Verwaltung in den Kommunen, Generationentreffs, Treffs von Jung und Alt, Sozialraum-orientierte Gruppen, Nachbarschafts- und Quartiersgruppen, Projekte einer lebendigen Nachbarschaft, Interessierte aus den Kirchen und Wohlfahrtsverbänden, die Netzwerke der Mütterzentren, der Mehrgenerationenhäuser und des bürgerschaftlichen Engagements, alle an der Thematik Interessierten.

Tagungsleitung

Dr. Irmgard Ehlers

Studienleiterin
 Evangelische Akademie Bad Boll

Christina Herrmann, Günter Knoblich

Referat 21 - Generationenpolitik - Demografie, Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg

Tagungsmitarbeit

Julia Hörsch

Studentin, Süßen

Bildnachweis

©Mehrgenerationenhaus Ibbenbüren
 Fotos Innenseite:
 ©Stadt Ludwigsburg



www.ev-akademie-boll.de

Programm

Generationendialog - Mehrgenerationenhäuser als Chance im Quartier

4. Fachtagung Demografie - Generationenpolitik

20. Juli 2015
 Evangelische Akademie Bad Boll



Evangelische Akademie



Bad Boll



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALORDNUNG,
 FAMILIE, FRAUEN UND SENIOREN



Generationendialog – Mehrgenerationenhäuser als Chance im Quartier

4. Fachtagung Demografie – Generationenpolitik

Die Gesellschaft in Baden-Württemberg verändert sich durch den demografischen Wandel grundlegend.

Sinkende Kinderzahlen, eine steigende Lebenserwartung, die Veränderungen der Familienstrukturen und Lebensentwürfe sowie zunehmende Mobilität wirken sich unmittelbar auf die Generationenbeziehungen und auf unser Zusammenleben aus. Immer weniger Menschen können im Alltag auf klassische Familiennetze zurückgreifen. Der Dialog und der soziale Zusammenhalt der Generationen außerhalb der Familien gewinnen daher zunehmend an Bedeutung.

Mehrgenerationenhäuser sowie Mütter- und Familienzentren, die einen Schwerpunkt in der Gestaltung auch außerfamiliärer Generationenbeziehungen haben, geben eine Antwort auf diese gesellschaftlichen Veränderungen. In zahlreichen Städten und Gemeinden in Baden-Württemberg bieten sie bereits einen verlässlichen und zukunftsorientierten Begegnungsraum für alle Generationen.

Die bisherigen Erfahrungen dort zeigen, wie sehr das alltägliche und selbstverständliche Miteinander das Entstehen neuer außerfamiliärer generationenübergreifender Netzwerke in den Kommunen und Quartieren fördert. Diese Begegnungen stärken sowohl das gegenseitige Verständnis und die Solidarität zwischen den Generationen als auch die Attraktivität einer Kommune für Alt und Jung.

Was in den Häusern und Zentren bereits alles erreicht werden konnte, und welches Potenzial in diesen weithin sichtbaren Leuchttürmen intergenerativer Arbeit für viele Kommunen im Land steckt, das erfahren Sie bei unserer 4. Fachtagung Demografie – Generationenpolitik.

Hierzu lade ich Sie herzlich ein in die Evangelische Akademie Bad Boll.

Katrin Altpeter Mdl
Ministerin für Arbeit und Sozialordnung,
Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg

Montag, 20. Juli 2015

- 9:00** **Anreise, Registrierung, Brezel-Imbiss**
- 9:30** **Begrüßung und Tagungseröffnung**
Prof. Dr. Jörg Hübner, Direktor
Evangelische Akademie Bad Boll
Katrin Altpeter MdL, Ministerin für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren
Baden-Württemberg
- 9:45** **Das Zusammenleben zwischen den Generationen neu gestalten – ein Überblick über wichtige Forschungsergebnisse**
Annemarie Gerzer-Sass, Leiterin Serviceagentur Mehrgenerationenhäuser innerhalb des Aktionsprogramms Mehrgenerationenhäuser der Bundesregierung, München
- 10:15** **Kultureller Snack**
Fast Forward Theatre, Marburg
- 10:30** **Eine Vielfaltsgesellschaft braucht Sozialräume als Willkommensräume**
Dr. Konrad Hummel, Konversionsbeauftragter und Geschäftsführer der MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH, Mannheim
- 11:00** **Pause**
- 11:30** **Nachhaltige Quartiersentwicklung in Ludwigsburg – Perspektiven für Mehrgenerationenhäuser**
Konrad Seigfried, Erster Bürgermeister, Ludwigsburg
- 12:00** **Vorteile eines Mehrgenerationenhauses für den ländlichen Raum**
Armin Christ, Bürgermeister, Veringenstadt
- 12:30** **Mittagessen mit anschließendem Kaffee**
- 13:45** **Kultureller Snack**
Fast Forward Theatre, Marburg
- 14:00** **Kurzpräsentation der Foren**
- 14:15** **Forums-Zeit**
- 16:00** **Foren-Zusammenfassung**
Fast Forward Theatre, Marburg
- 16:20** **Abschluss der Demografie-Fachtagung**
Dr. Irmgard Ehlers, Evangelische Akademie Bad Boll

Tagungsausklang mit Abschluss-Snack und Prisecco (alkoholfrei)

Foren

(siehe auch Anmelde-Abschnitt)

Forum 1
Mehrwert der Mehrgenerationenhäuser – für die Gemeinschaft, für die Kommune
Annemarie Gerzer-Sass, Leiterin Serviceagentur Mehrgenerationenhäuser innerhalb des Aktionsprogramms Mehrgenerationenhäuser der Bundesregierung, München
Moderation: **Barbara Baron-Cipold**, Mehrgenerationenhaus Pforzheim und Sprecherrat der Landesarbeitsgemeinschaft Mehrgenerationenhäuser Baden-Württemberg

Forum 2
Eine Vielfaltsgesellschaft braucht Sozialräume als Willkommensräume
Dr. Konrad Hummel, Konversionsbeauftragter und Geschäftsführer der MWS Projektentwicklungsgesellschaft mbH, Mannheim
Marianne Reißing, ehrenamtliche Geschäftsführung und Einrichtungsleitung, Mehrgenerationenhaus Familien-Zentrum-Freudenstadt e.V., Freudenstadt
Moderation: **Christina Herrmann**, Referat 21 - Generationenpolitik-Demografie, Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg

Forum 3
Nachhaltige Quartiersentwicklung in Ludwigsburg – Perspektiven für Mehrgenerationenhäuser
Peter Fatzekas, Referat für Nachhaltige Stadtentwicklung, Ludwigsburg
Moderation: **Katrin Ballandies**, Projektkoordinatorin Mehrgenerationenhaus Ludwigsburg und Sprecherrat der Landesarbeitsgemeinschaft Mehrgenerationenhäuser Baden-Württemberg

Forum 4
Vorteile von Mehrgenerationenhäusern im ländlichen Raum
Armin Christ, Bürgermeister, Veringenstadt
Johanna Benz-Spies, Leiterin Mehrgenerationenhaus Veringenstadt und Sprecherrat der Landesarbeitsgemeinschaft Mehrgenerationenhäuser Baden-Württemberg
Moderation: **Angelika Seidler**, Koordinatorin und Quartiersmanagement Mehrgenerationenhaus im Landkreis Darmstadt-Dieburg

Forum 5
Firmenkooperation: Wenn beide Seiten gewinnen – das Beispiel „Generationendialog am Küchentisch“ von Mehrgenerationenhaus Stuttgart-West und den „Premium Talenten“ der Wüstenrot & Württembergische AG
Andrea Laux, Vorstand des Eltern Kind Zentrums Stuttgart-West e.V., Mehrgenerationenhaus
Corinna Lutz, KP Entwicklung und Gender-Diversity, Wüstenrot & Württembergische AG
Moderation: **Dr. Irmgard Ehlers**, Evangelische Akademie Bad Boll

Fachliches Vertiefungsangebot – Exkursion nach Ludwigsburg

Montag, 27. Juli 2015 · 10:00 bis 15:00 Uhr



Mehrgenerationenhäuser – starke Partner für lebendige Quartiersentwicklung und aktive Bürgerbeteiligung – Das Beispiel Ludwigsburg

Das Mehrgenerationenhaus (MGH) Ludwigsburg wurde im Jahr 2007 mit Hilfe des „Aktionsprogramms Mehrgenerationenhäuser“ als virtuelles MGH ins Leben gerufen. Verteilt auf vier Standorte entwickelte sich das heutige Haus im Rahmen des „Masterplanes Stadtentwicklung“ der Stadt Ludwigsburg. Der Wunsch nach einem Ort für alle Nationen und Generationen kam aus der Bevölkerung und wurde von der Verwaltung aufgegriffen. Heute ist das MGH Quartierszentrum und Ort für Begegnung, Kinderbetreuung, Beratung und gelebte Nachbarschaft. Eingebettet in ein interdisziplinäres Netzwerk aus Verwaltung, Wirtschaft und Ehrenamt ist das MGH ein gelungenes Beispiel moderner Stadtentwicklung und aktiv gestalteter Bürgerbeteiligung.

Herzliche Einladung zu dieser Exkursion nach Ludwigsburg.

Dr. Irmgard Ehlers, Studienleiterin, Evangelische Akademie Bad Boll
Katrin Ballandies, Projektkoordinatorin, Mehrgenerationenhaus Ludwigsburg

Anreise
Eigene Anreise nach Ludwigsburg, Treffpunkt wird nach Anmeldung mitgeteilt.

Kosten der Exkursion
pro Person inkl. Mittagessen und ein nicht-alkoholisches Getränk 15,00 €

Gastgeberin vor Ort
Katrin Ballandies, Projektkoordinatorin Mehrgenerationenhaus Ludwigsburg und Sprecherrat der Landesarbeitsgemeinschaft Mehrgenerationenhäuser Baden-Württemberg

Generationendialog – Mehrgenerationenhäuser als Chance im Quartier

Anmeldung: 20. Juli 2015 – Tagungsnummer 45 05 15

Anrede Frau Herr

Name, Vorname
Straße (privat)
PLZ, Ort (privat)
E-Mail*
Telefon

Rechnungsstellung an Institution privat (siehe oben)

Name
Straße
PLZ, Ort

Anreise mit PKW öffentlichen Verkehrsmitteln

Bitte merken Sie mich für folgendes Forum vor:

1 2 3 4 5

Alternative:

1 2 3 4 5

Mit der Weitergabe meiner Daten zur Bildung einer Fahrgemeinschaft bin ich einverstanden.

Ich melde mich verbindlich zur **Exkursion nach Ludwigsburg** am Montag, 27. Juli 2015 an.

*freiwillige Angaben

Beruf*
Geburtsdatum*
Datum, Unterschrift